

Klausur- Aufgaben



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen
Fach	Rechnungswesen 1, Jahresabschluss
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	WI-RWG-P12-000408
Datum	08.04.2000

Die Klausur enthält 9 Aufgaben, zu deren Lösung Ihnen insgesamt 120 Minuten zur Verfügung stehen. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Neben einem Taschenrechner sowie „Wichtige Wirtschaftsgesetze; HGB“ sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Zum Bestehen der Klausur müssen 50% der Gesamtpunktzahl (50 von 100 möglichen) erzielt werden. Bitte lösen Sie die Aufgaben auf dem Klausurblatt und geben Sie die gesamte Klausur ggf. mit zusätzlichen Lösungsblättern ab.

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Hilfsmittel: > Taschenrechner

Anzahl Aufgaben: - 9 -

> Wichtige
Wirtschaftsgesetze:
HGB

Höchstpunktzahl: - 100 -

Vorläufiges Bewertungsschema

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
95-100	1	sehr gut
90-94,5	1,3	
85-89,5	1,7	
80-84,5	2	gut
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	
65-69,5	3	befriedigend
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	
50-54,5	4	ausreichend
0-49,5	5	nicht ausreichend

Aufgabe 1:**(10 Punkte)**

Skizzieren Sie Ansatz und Zwecksetzung von

- a) statischen und
- b) dynamischen Bilanztheorien!

Aufgabe 2:**(9 Punkte)**

Ein wichtiger Grundsatz ordnungsmäßiger Bilanzierung ist das Vorsichtsprinzip. Durch welche Bilanzierungs- und Bewertungsprinzipien läßt sich das Prinzip der Vorsicht konkretisieren?

Aufgabe 3:**(16 Punkte)**

Die Flink AG hat im Umgang mit Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten erst wenig Erfahrung.

Per Abschlußstichtag am 31.12. besteht gegenüber der Lobster Co., Philadelphia, eine Forderung über \$ 30.000. Bei Rechnungsstellung lag der Dollarkurs bei Euro 0,96.

In gleicher Höhe besteht gegenüber der Smith & Smith Co. in Reno, Nevada, eine Verbindlichkeit, die bei einem Dollarkurs von Euro 0,86 eingegangen wurde.

Der Dollarkurs am Bilanzstichtag beträgt Euro 0,90.

Da die Forderung mit der Verbindlichkeit genau übereinstimmt, verzichtet die Flink AG auf eine Bilanzierung, um die Bilanz nicht unnötig aufzublähen.

Aus der Forderung errechnet die Flink AG (aus der Differenz der Dollarkurse bei Rechnungsstellung bzw. am Bilanzstichtag) einen Verlust von 0,06 Euro je Dollar und weist einen Betrag von Euro 1.800,- unter der Position "sonstige betriebliche Aufwendungen" aus.

Für die Verbindlichkeit bildet das Unternehmen eine Rückstellung von 0,04 Euro je Dollar, entsprechend Euro 1.200,-, um dem Risiko des Kursanstiegs Rechnung zu tragen.

- a) Sind Sie mit der Bilanzierung der Flink AG einverstanden? Geben Sie eine detaillierte Begründung Ihrer Meinung! **8 Punkte**
- b) Wie hätten Sie die in Frage stehenden Probleme bilanziell gelöst? **8 Punkte**

Aufgabe 4:**(10 Punkte)**

Erläutern Sie, wann ein Wirtschaftsgut in die Bilanz aufgenommen werden darf (generelle Voraussetzungen für die Bilanzierungsfähigkeit)!
Nennen Sie Gründe, die zu Bilanzierungsverboten führen!

Aufgabe 5: Bilanzierungsverbote**(13 Punkte)**

Nennen Sie drei handelsrechtliche Bilanzierungsverbote und nennen Sie Gründe, die ein Bilanzierungsverbot bedingt haben!

Aufgabe 6:**(12 Punkte)**

Skizzieren Sie die Aufgaben des Lageberichts!

Aufgabe 7:**(12 Punkte)**

Die Elektronik-GmbH hat durch den Verkauf der von ihr produzierten Beta-Erzeugnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 89,00 Euro/Mengeneinheit erzielt.

Der Anfangsbestand zu Beginn der Rechnungsperiode betrug 20.000 ME,
 Produktionsmenge im Laufe des Jahres 63.450 ME,
 Absatzmenge im Laufe des Jahres 72.820 ME.

Die Herstellungskosten einer ME von Beta belaufen sich auf 62,00 Euro.
 Für die Herstellung einer Fertigungsanlage durch die eigenen Mitarbeiter entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.500.000 Euro; darüber hinaus sind im Rechnungsjahr insgesamt Aufwendungen in Höhe von 3.933.900 Euro angefallen.

Ermitteln Sie den Jahresüberschuß, indem Sie (in verkürzter Form) die GuV-Rechnung durchführen

- a) nach dem **Gesamtkostenverfahren**,
 b) nach dem **Umsatzkostenverfahren**!

Aufgabe 8:**(9 Punkte)**

Bei der Aktivierung einer angeschafften Maschine ist der Bilanzansatz wie unten angegeben ermittelt worden: Tragen Sie in die rechte Spalte die aktivierbaren bzw. aktivierungspflichtigen Beträge ein und ermitteln Sie die Unter- und die Obergrenze der Bewertung!

	Betrag	aktivierbar	aktivierungs- pflichtig
Listenpreis - Sofortrabatt 10 %	100.000,- 10.000,-		
Nettopreis - 5 % Treuerabatt	90.000,- 4.500,-		
Zielpreis - 2 % Skonto	85.500,- 1.710,-		
Barpreis + 15 % Mehrwertsteuer	83.790,- 12.568,50		
Zahlungsbetrag + Zölle + Transport 3.000,- + 15 % MwSt 450,- + anteilige Zinsen	96.358,50 3.210,- 3.450,- 981,50		
Zwischensumme + anteilige Gemeinkosten der Einkaufsabteilung + Kosten der Einrichtung (Fundament + Kosten der Einweihung	104.000,- 8.320,- 10.000,- 680,-		
Anschaffungskosten	123.000,-		

Aufgabe 9:**(9 Punkte)**

Die Elektro-GmbH, Hersteller von Elektrogeräten, hat zum Bilanzstichtag einen Bestand von 200 Gefrierschränken des Typs GS 300 im Rahmen der Inventur ermittelt.

Um die in der Handelsbilanz zu aktivierenden Herstellungskosten zu ermitteln, wird auf die folgende, von der Betriebsbuchhaltung erstellte Nachkalkulation zurückgegriffen:

Kostenarten	Euro	Mindestwert	Höchstwert
Fertigungsmaterial			
- bezogene Teile	80		
- Roh- und Hilfsstoffe	60		
- Verpackungsmaterial	10		
Materialgemeinkosten	20		
Fertigungslohn Kostenstelle A	30		
Fertigungsgemeinkosten Kostenstelle A	60		
Fertigungslohn Kostenstelle B	50		
Fertigungsgemeinkosten Kostenstelle B	80		
Sondereinzelkosten der Fertigung (Lizenzgebühr)	5		
Anteilige Kosten für Forschung und Entwicklung	5		
Verwaltungsgemeinkosten	50		
Vertriebsgemeinkosten	80		
Sondereinzelkosten des Vertriebs (Verkaufsprovision)	10		
Selbstkosten	540		
Summe			

Es soll vereinfachend davon ausgegangen werden, daß den obigen kalkulatorischen Kosten entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen, d. h. eine Korrektur der Kosten, die entweder überhaupt keine Aufwendungen darstellen (z. B. kalkulatorische Zinsen auf das Eigenkapital) oder aber anders bewertet (z. B. zu Wiederbeschaffungskosten) werden als die entsprechenden Aufwendungen, ist nicht erforderlich.

Ermitteln Sie den

a) Mindestwert

b) Höchstwert

der handelsrechtlichen Herstellungskosten

9 Punkte

Matrikelnummer	
----------------	--

Lösung zu Aufgabe 8:**(9 Punkte)**

Bei der Aktivierung einer angeschafften Maschine ist der Bilanzansatz wie unten angegeben ermittelt worden. Tragen Sie in die rechte Spalte die aktivierbaren bzw. aktivierungspflichtigen Beträge ein und ermitteln Sie die Unter- und die Obergrenze der Bewertung!

	Betrag	aktivierbar	aktivierungs- pflichtig
Listenpreis - Sofortrabatt 10 %	100.000,- 10.000,-		
Nettopreis - 5 % Treuerabatt	90.000,- 4.500,-		
Zielpreis - 2 % Skonto	85.500,- 1.710,-		
Barpreis + 15 % Mehrwertsteuer	83.790,- 12.568,50		
Zahlungsbetrag + Zölle + Transport 3.000,- + 15 % MwSt 450,- + anteilige Zinsen	96.358,50 3.210,- 3.450,- 981,50		
Zwischensumme + anteilige Gemeinkosten der Einkaufsabteilung + Kosten der Einrichtung (Fundament + Kosten der Einweihung	104.000,- 8.320,- 10.000,- 680,-		
Anschaffungskosten	123.000,-		

Achtung: Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihrer Klausur ab!



Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen
Fach	Rechnungswesen 1, Jahresabschluss
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	WI-RWG-P12-000408
Datum	08.04.2000

Um eine möglichst gleiche Bewertung zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stossen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die angegebene Lösung, die richtig ist, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen. Rechenfehler sollten nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wird mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so sind die hierfür vorgesehenen Punkte zu erteilen.

50% der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier also 50 Punkte von 100 möglichen) reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie bitte nach folgendem Bewertungsschema vor:

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
85-100	1	sehr gut
80-84,5	1,3	
65-89,5	1,7	gut
60-64,5	2	
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	
65-69,5	3	befriedigend
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	
50-54,5	4	ausreichend
0-49,5	5	nicht ausreichend

Lösung zu Aufgabe 1:**(10 Punkte)**

SB 4, S. 11

10 Punkte

- a) **Statische Bilanztheorie:** Primär geht es hier um die Vermögensemittlung zu einem bestimmten Stichtag, d. h. der zeitpunktbezogene Bestand an Vermögen und Schulden sowie der Gesichtspunkt des Schuldendeckungspotentials steht im Mittelpunkt der Betrachtung **5 Punkte**
- b) **Dynamische Bilanztheorie:** Die Ermittlung und Erklärung des Erfolgs im Zeitablauf steht im Mittelpunkt der Betrachtung. ES wird versucht, den Periodenerfolg – insbesondere der abgeschlossenen Periode – vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung transparenter und aussagefähiger zu machen. **5 Punkte**

Lösung zu Aufgabe 2:**(9 Punkte)**

SB 4, S. 27 f.

Bilanzierungsprinzipien

2,5

- > Diverse Aktivierungsverbote (z. B. selbsterstellte immaterielle Güter oder Forderungen aus schwebenden Geschäften) **Punkte**
- > Diverse Passivierungsgebote für vorliegende Rechtsverpflichtungen (z. B. Rückstellungen für Kufanzgewährleistung etc.) **2,5 Punkte**

Bewertungsprinzipien

- > **Imparitätsprinzip** (Gebot der Verlustantizipation, Verbot der Gewinnantizipation). **2 Punkte**
- > **Niederstwertprinzip (Aktiva) / Höchstwertprinzip (Passiva)** **2 Punkte**

Lösung zu Aufgabe 3**(16 Punkte)**

a) SB 4, S. 23 ff.:

8 Punkte

Die Bilanzierung der Flink AG ist nicht akzeptabel. Folgende gravierende Fehler sind ihr unterlaufen:

1. Verstoß gegen das Gebot der **Vollständigkeit**: Nach § 246 Abs. 1 HGB hat der Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden zu enthalten. **2 Punkte**
2. Verstoß gegen das **Verrechnungsverbot**: Nach § 246 Abs. 2 HGB dürfen Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite verrechnet werden. **2 Punkte**
3. Der Kursrückgang von Euro 0,96 auf Euro 0,90 ist als "sonstiger betrieblicher Aufwand" oder als "außerordentlicher Aufwand" zu berücksichtigen, da auch noch nicht realisierte Verluste aus Vorsichtsgründen erfolgswirksam verrechnet werden müssen. **2 Punkte**
4. Die Bildung einer Rückstellung zur Erfassung des "Kursänderungsrisikos" erübrigt sich, da die Verbindlichkeit selbst schon (höher) zu 0,90 Euro je € zu bewerten ist. Der (noch nicht) realisierte Kursverlust in Höhe von Euro 1.200 ist als "sonstiger betrieblicher Aufwand" oder "außerordentlicher Aufwand" zu berücksichtigen.

b) SB 7, 17 ff.:

8 Punkte

Folgende Bilanzierung wäre nicht zu beanstanden:

Forderung/Verbindlichkeit in €	Tageskurs	Kurs am Abschlußstichtag	beizul. Kurs	Euro	
Forderung 90.000	0,96	0,90	0,90	27.000	4 Punkte
Verbindlichkeit 30.000	0,96	0,90	0,90	27.000	4 Punkte

Lösung zu Aufgabe 4:**(10 Punkte)****SB 5, S. 10:**

- a) Ein Wirtschaftsgut darf in die Bilanz aufgenommen werden, wenn es **6 Punkte**
 — dem Bilanzierenden zuzurechnen ist und
 — bilanzierungsfähig (aktivierungs- oder passivierungsfähig) ist.
 Aktivierungsfähig sind Wirtschaftsgüter dann, wenn sie sich im wirtschaftlichen Eigentum des bilanzierenden Kaufmanns befinden, also von der Einwirkung durch Dritte für längere Zeit frei sind.
 Eine Passivierungsfähigkeit ist grundsätzlich dann gegeben, wenn die Passiva dem bilanzierenden Kaufmann zurechenbar sind. **2 Punkte**
- b) Nicht im wirtschaftlichen Eigentum stehende Güter dürfen nicht bilanziert **2 Punkte**
 werden, für sie besteht ein Bilanzierungsverbot. In Einzelvorschriften sind des weiteren Bilanzierungsverbote für den Fall mangelnder Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze vorgesehen (Beispiele: Aufwendungen für die Gründung und Kapitalbeschaffung, selbstgeschaffene immaterielle Werte, selbstgeschaffener Geschäfts- oder Firmenwert ...).

Lösung zu Aufgabe 5:**(13 Punkte)****SB 5, S. 13:**

- Fehlendes rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum: Fehlende Bilanzierungsfähigkeit
- Selbstgeschaffene immaterielle Werte: Mangelnde Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze
- Selbstgeschaffener Geschäfts- oder Firmenwert: Mangelnde Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze
- Rückstellungen zu anderen als im Gesetz genannten Zwecken: Mangelnde Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze
- Aufwendungen für die Gründung und Kapitalbeschaffung: Mangelnde Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze
- Antizipative Abgrenzungsposten: Mangelnde Objektivierbarkeit und Überprüfbarkeit der Bilanzansätze

Jeweils 3 Punkte
 für Nennung des
 Bilanzierungswert
 kriteriums, max. 9 P.

sowie jeweils
 2 P. für
 richtigen
 Grund, max. 6
 P.

Lösung zu Aufgabe 6:**(12 Punkte)****Aufgaben des Lageberichts SB 6, S. 31 ff.:**

- Verbesserung der Information der Jahresabschlussadressaten in Bezug auf: **2 Punkte**
- Den Verlauf von Absatz, Produktion, Beschaffung, Finanzierung, Haftungsverhältnisse, Verwaltung etc. im abgelaufenen Geschäftsjahr **2 Punkte**
 - Die derzeitige Situation des Unternehmens, insbesondere Umsatz- und Auftragsbestand, Personal- Sozialangelegenheiten **2 Punkte**
 - Die Risiken der zukünftigen Entwicklung, insbesondere existenzgefährdende Risiken, relevante Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie aufgrund der Entwicklung bestimmter Umweltfaktoren (Branche, Konjunktur) und/oder interner Determinanten, **2 Punkte**
 - Nachtragsinformationen, **2 Punkte**
 - Informationen über Situation und Perspektiven von Forschung und Entwicklung **+2 Punkte für Vollständigkeit**

Lösung zu Aufgabe 7:**(12 Punkte)****SB 6, S. 14 ff.**

Ermittlung einzelner Erfolgskomponenten (Diese Rechnung ist nicht zwingend erforderlich!):

Umsatzerlös:	$E = 72.820 \cdot 89 = 6.480.980$
Bestandsminderung:	$BM = (72.820 - 63.450) \cdot 62$ $BM = 580.940$
aktivierte Eigenleistung:	$EL = 1.500.000$
Gesamtaufwand:	$GA = 3.933.900 + 1.500.000$ $GA = 5.433.900$
Umsatzaufwand:	$UA = 72.820 \cdot 62 = 4.514.840$ (oder: $3.933.900 + 580.940 = 4.514.840$)

- a) Ermittlung des Jahresüberschusses nach dem Gesamtkostenverfahren: **6 Punkte**
- | | | |
|--------------------------|-------------|----------|
| Umsatzerlöse | 6.480.980 | |
| Bestandsminderung | - 580.940 | 2 Punkte |
| aktivierte Eigenleistung | + 1.500.000 | 2 Punkte |
| Gesamtertrag | 7.400.040 | |
| Gesamtaufwand | - 5.433.900 | 1 Punkt |
| Jahresüberschuß | 1.966.140 | 1 Punkt |
- b) Ermittlung des Jahresabschlusses nach dem Umsatzkostenverfahren: **6 Punkte**
- | | | |
|-----------------|-------------|----------|
| Umsatzerlöse | 6.480.980 | 2 Punkte |
| Umsatzaufwand | - 4.514.840 | 2 Punkte |
| Jahresüberschuß | 1.966.140 | 2 Punkte |

Lösung zu Aufgabe 8:**(9 Punkte)**

SB 7, S. 18	Betrag	aktivierbar	aktivierungspflichtig	
Listenpreis	100.000,-			
- Sofortrabatt 10 %	10.000,-			
Nettopreis	90.000,-			
- 5 % Treuerabatt	4.500,-			
Zielpreis	85.000,-			
- 2 % Skonto	1.710,-			
Barpreis	83.790,-		83.790,-	1 Punkt
+ 15 % Mehrwertsteuer	12.568,50			
Zahlungsbetrag	96.358,50		83.790,-	
+ Zölle	3.210,-		3.210,-	1 Punkt
+ Transport 3.000,-			3.000,-	1 Punkt
+ 15 % MwSt 450,-	3.450,-			
+ anteilige Zinsen	961,50			
Zwischensumme	104.000,-		90.000,-	1 Punkt
+ anteilige Gemeinkosten der Einkaufsabteilung	8.320,-			
+ Kosten der Einrichtung (Fundament)	10.000,-		10.000,-	1 Punkt
+ Kosten der Einweihung	680,-			
Anschaffungskosten	123.000,-		100.000,-	1 Punkt

Ober- = Untergrenze

Lösungshinweis: Jeder falsche Betrag /, 1 Punkt!

3 Punkte

Lösung zu Aufgabe 9:

(9 Punkte)

SB 7, S. 19 f.

Kostenarten	Euro	Mindestwert	Höchstwert
Fertigungsmaterial		Herstellungskosten	
- bezogene Teile	80	80 (0,5 Punkte)	
- Roh- und Hilfsstoffe	60	60 (0,5 Punkte)	
- Verpackungsmaterial	10	10 (0,5 Punkte)	
Materialgemeinkosten	20		20 (0,5 Punkte)
Fertigungslohn		Fertigungslohn	
Kostenstelle A	30	KST A 30 (0,5 Punkte)	
Fertigungsgemeinkosten			Fertigungsgemein
Kostenstelle A	60		k. KST A 60 (0,5 Punkte)
Fertigungslohn			
Kostenstelle B	50	KST B 50 (0,5 Punkte)	
Fertigungsgemeinkosten			KST B 80 (0,5 Punkte)
Kostenstelle B	80		
Sondereinzelkosten der Fertigung (Lizenzgebühr)	5	SEK der Fertig. 5 (0,5 Punkte)	
Anfällige Kosten für Forschung und Entwicklung	5		
Verwaltungsgemeinkosten	50		50 (0,5 Punkte)
Vertriebsgemeinkosten	80		
Sondereinzelkosten des Vertriebs (Verkaufsprämien)	10		
Selbstkosten	540		
		295 (2 Punkte)	445 (2 Punkte)
		Ansatzpflicht	(Wahlbestandteil e 210, 235)

Matrikelnummer	
----------------	--

Lösung zu Aufgabe 9:**(9 Punkte)**

Die Elektro-GmbH, Hersteller von Elektrogeräten, hat zum Bilanzstichtag einen Bestand von 200 Gefrierschränken des Typs GS 300 im Rahmen der Inventur ermittelt. Um die in der Handelsbilanz zu aktivierenden Herstellungskosten zu ermitteln, wird auf die folgende, von der Betriebsbuchhaltung erstellte Nachkalkulation zurückgegriffen:

Kostenarten	Euro	Mindestwert	Höchstwert
Fertigungsmaterial			
- bezogene Teile	80		
- Roh- und Hilfsstoffe	60		
- Verpackungsmaterial	10		
Materialgemeinkosten	20		
Fertigungslohn Kostenstelle A	30		
Fertigungsgemeinkosten Kostenstelle A	60		
Fertigungslohn Kostenstelle B	50		
Fertigungsgemeinkosten Kostenstelle B	80		
Sondereinzelkosten der Fertigung (Lizenzgebühr)	5		
Anfällige Kosten für Forschung und Entwicklung	5		
Verwaltungsgemeinkosten	50		
Vertriebsgemeinkosten	80		
Sondereinzelkosten des Vertriebs (Verkaufsprovision)	10		
Selbstkosten	540		
Summe			

Es soll vereinfachend davon ausgegangen werden, daß den obigen kalkulatorischen Kosten entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen, d. h. eine Korrektur der Kosten, die entweder überhaupt keine Aufwendungen darstellen (z. B. kalkulatorische Zinsen auf das Eigenkapital) oder aber anders bewertet (z. B. zu Wiederbeschaffungskosten) werden als die entsprechenden Aufwendungen, ist nicht erforderlich.

Ermitteln Sie den
 c) Mindestwert
 d) Höchstwert
 der handelsrechtlichen Herstellungskosten

9 Punkte**Achtung:** Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihrer Klausur ab!